

# Ein Mund voll Freude

Dr. med. dent. Gianni Cantelmi, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, über die Vorteile von Implantaten, wenn es um den Ersatz eines oder mehrerer Zähne geht.



Dr. med. dent. Gianni Cantelmi  
eidg. dipl. Fachzahnarzt  
für Oralchirurgie, WBA  
SSO für Implantologie, mit  
Praxis in Zofingen

*Während viele ältere Menschen noch eine «Brücke» im Mund haben, gewinnen Implantate heute immer mehr an Bedeutung. Wo liegen die Unterschiede?*

Dr. med. dent. Gianni Cantelmi: Bei einem Einzelzahnersatz hat die konventionelle Brücke den Nachteil, dass gesunde Nachbarzähne beschliffen werden müssen. Dazu kommt, dass sich bei einer Brücke der darunterliegende Kieferknochen zurückbildet, weil er nicht mehr belastet wird. Beim Implantat ist das ganz anders. Nichts wird beschädigt und der Kieferknochen bleibt stark. Bei zahnlosen Patienten sind Implantate zudem die letzte Möglichkeit, überhaupt Prothesen befestigen zu können, was die Lebensqualität dieser Menschen erheblich erhöht. Forscher an der Universität Basel haben herausgefunden, dass Bezahnte den besseren Gleichgewichtssinn haben als Unbezahnte. Nun wird geforscht, ob dies auch bei Implantaten so ist.

*Ist Zahnausfall denn häufig?*

Bei der Hälfte aller 35- bis 44-jährigen Schweizerinnen und Schweizer fehlt bereits ein Zahn. Ein Drittel aller 65- bis 74-jährigen beklagt sogar den Verlust von zehn und mehr Zähnen.

*Hat das mit mangelnder Pflege zu tun?*

Auf der einen Seite ja. Parodontitis – also Zahnbetterkrankung – und Karies können zu Zahnverlust führen. Aber auch Unfälle sind Ursache für den Verlust von einzelnen oder mehreren Zähnen.

*Wie reagieren die Betroffenen?*

Sie schämen sich. Oft kommen auch Schuldgefühle hinzu. Schuldgefühle deshalb, weil der Patient weiss, dass er zu wenig für seine Zahngesundheit getan hat. Doch Zahnverlust ist längst kein Tabuthema mehr, sondern in der Zwischenzeit zur Volkskrankheit geworden.

*Welche Möglichkeiten gibt es, wenn ein Zahn nicht mehr zu retten ist?*

Früher musste man solche Zahnlücken mit Brücken oder Prothesen schliessen. Seit den 80er-Jahren gewinnen Zahnimplantate immer mehr an Bedeutung. Heute werden in der Schweiz jährlich rund 90 000 Implantate gesetzt.

*Wie sieht ein Implantat aus?*

Ein Zahnimplantat ist eine Schraube aus Titan oder Keramik, die in den Kieferknochen eingesetzt wird. Auf dieser Schraube wird der neue Zahn befestigt. So lässt sich ein einzelner Zahn ersetzen oder auch eine bestehende Prothese stabilisieren.

*Wird der Patient in die Planung miteinbezogen?*

Ja, auf jeden Fall! Wir wenden modernste dreidimensionale Verfahren an, um im Voraus alle nötigen Informationen wie

Volumen, Knochenqualität und Kiefer-Anatomie für das Implantat zu erhalten, krankhafte Zustände auszuschliessen und die Nachbarstrukturen von Zähnen und Nervenverläufen zu beurteilen. Das Aussehen von Implantaten kann bereits vor der Operation direkt via Bildschirm am 3D-Modell virtuell beurteilt und mit dem Patienten eins zu eins besprochen werden.

*Wie lange hält das Implantat?*

Wenn der Zahnarzt alles richtig gemacht hat und der Patient die Zähne und das Implantat gut pflegt, haben 95 von 100 Patienten auch nach zehn Jahren keinerlei Probleme. Bei Risikopatienten liegt die Verlustrate natürlich höher.

*Wer gilt als Risikopatient?*

Patienten mit fortgeschrittener Osteoporose, die zur Behandlung Bisphosphonate einnehmen, Menschen mit ungenügend behandeltem Diabetes oder solche in schlechtem Allgemeinzustand. Aber auch Patienten, deren Kieferknochen nach einer Strahlentherapie geschädigt ist. Risikofaktoren müssen vor Beginn einer Behandlung abgeklärt und gewichtet werden. Parodontitis, starkes Rauchen und ungenügende Mundhygiene sind ebenfalls Gründe, die gegen eine Implantation sprechen.



*Was kostet ein Implantat?*

Das Einzelzahnimplantat mit Krone kostet zwischen 3500 und 4500 Franken. Die Preise für grössere Arbeiten mit mehreren Implantaten können stark variieren, und es empfiehlt sich, eine Zweitmeinung einzuholen. Die Krankenkassen übernehmen die Behandlungskosten nur bei Unfällen und bei extrem stark zurückgegangenem Kieferknochen. |



Haben Sie Fragen zu Implantaten oder möchten Sie eine Zweitmeinung? Unser Experte steht Ihnen zur Verfügung.  
Tel. 062 751 28 65 oder [info@dzz.ch](mailto:info@dzz.ch)  
[www.dzz.ch](http://www.dzz.ch)

Weitere implantologisch ausgebildete Zahnärzte finden Sie bei der Schweizerischen Gesellschaft für Implantologie (SGI) und bei der Schweizerischen Gesellschaft für Oralchirurgie und Stomatologie (SSOS).



Der Schneidezahn ist nach einem Unfall beschädigt und dunkel verfärbt. Wegen einer zystischen Veränderung muss er entfernt werden.



Drei Monate nach der Operation: Der Zahn wurde entfernt und die Wurzel durch ein Zahnimplantat (hier noch ohne Krone) ersetzt.



Ein Jahr nach der Operation: Das komplette Implantat mit Krone.